

## **Handlungsempfehlung für eine geschlechtersensible und diskriminierungsarme Sprache in den Einrichtungen des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten**

### **1. Geschlechtersensible und diskriminierungsarme Sprache: Qualitätsstandard der Politischen Bildung**

Sprache prägt das Denken und das Bewusstsein. Sie schafft Wirklichkeiten, indem sie sichtbar oder unsichtbar macht. Eine Veränderung von Sprache führt zu einer Veränderung von Bewusstsein und Wahrnehmung. Geschlechtersensible Sprache trägt dazu bei, Ungleichwertigkeiten zu reduzieren und bringt die – auch gesetzlich geforderte – Gleichstellung der Geschlechter voran.

In Sprache drückt sich die eigene Haltung zu einem gleichberechtigten Miteinander aus und mit ihr gibt es die Möglichkeit, den oft in Seminaren formulierten (Bildungs-)Auftrag nach Gleichwertigkeit Aller Rechnung zu tragen und selbst an ihr mitzuwirken.

Ziele einer geschlechtersensiblen und diskriminierungsarmen Sprache sind:

- Wertschätzung und Sichtbarmachung von unterschiedlichen Lebensrealitäten
- Schaffung von Anerkennungsräumen
- demokratische Teilhabe
- Stereotype nicht reproduzieren
- Pauschalisierungen und Homogenisierungen vermeiden
- Solidarisches Verhalten fördern
- Machtkritische Reflexion von Sprache
- Denkanstöße geben

In diesem Sinne haben wir nachfolgende Handlungsempfehlung für die Schriftsprache und die gesprochene Sprache als anzustrebendes Qualitätskriterium aller AdB-Einrichtungen formuliert.

### **2. Was heißt das für unsere Praxis in den Bildungsstätten?**

#### Überarbeitung der Richtlinien für die eigene Öffentlichkeitsarbeit

- Wir empfehlen eine gendersensible Schreibweise, d.h. die Nutzung des Gendersternchens bzw. Unterstrichs und die Verwendung von Synonymen oder geschlechtergerechten Alternativen, um Geschlechtervielfalt sichtbar zu machen.\*
- Bei der Auswahl von Bildern und bei einer Visualisierung sollte auf die Repräsentanz aller Geschlechter und auf Diversität geachtet werden: eine gleichwertige Darstellung der Personen ist wichtig. Es sollten durch Bildausschnitte und/oder Positionierung keine Hierarchien erzeugt werden.
- Eine Reproduktion von Vorurteilen und Diskriminierung durch Sprache ist zu vermeiden.

#### Umfassender Check der Ansprache, Schrift- und Bildsprache in den verschiedenen Bereichen

- Geschlechtersensibles und diskriminierungsarmes Schreiben und Sprechen
- Ansprache z.B. von Mitarbeitenden in Teamsitzungen oder Besucher\*innen am Telefon oder im Seminar
- Aushänge, Flyer, Veranstaltungsankündigungen, Publikationen, Homepage, Power Point Präsentationen, Gestaltung der Flipcharts, etc.
- Formulare, wie z.B. Teilnahmelisten, Honorarverträge, etc.
- im Haus verwendete Symbole und Piktogramme
- Infrastruktur, wie z.B. Toiletten, Wegeleitsystem, etc.

---

\* Wir sind uns der Möglichkeit der Nutzung vom Doppelpunkt (Hausmeister:in) bewusst. Haben diese Möglichkeit hier nicht mit aufgenommen, da die Debatte zur guten Nutzbarkeit, auch digital, noch nicht überzeugend abgeschlossen ist. Diese Handlungsempfehlung ist zur weiteren Entwicklung gedacht.

### Geschlechtersensible und diskriminierungsarme Sprache als Schritt einer umfassenden Qualitätsentwicklung

- Fortbildung für das gesamte Kollegium (alle Bereiche)
- Gegebenenfalls mit Unterstützung einer Prozessbegleitung

Die Kommission Geschlechterreflektierte Bildungsarbeit steht mit Rat und Tat zur Verfügung!

### **3. Literaturempfehlungen**

- Redaktioneller Leitfaden für die gendersensible (Schrift)Sprache im AdB
- Das Genderwörterbuch [www.geschicktgendern.de](http://www.geschicktgendern.de)
- Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W\_Ortungen statt Tatenlosigkeit. Anregungen zum antidiskriminierenden Sprachhandeln, online abrufbar unter: <https://feministisch-sprachhandeln.org/>
- TU Berlin: Geschlechtersensible Sprache – ein Leitfaden, online abrufbar unter: <https://www.tu-berlin.de/fileadmin/i31/Publikationen/Weitere/KFG-Sprachleitfaden.pdf>
- Neue Deutsche Medienmacher\*innen: Glossar, online unter: <https://www.neuemedienmacher.de/wissen/wording-glossar/>
- Susan Arndt, Nadja Ofuatey-Alazard (Hrsg.): Wie Rassismus aus Wörtern spricht, (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Unrast Verlag